

Digitale Vernetzung der Lehrerbildung in Schulen und Hochschulen – ein Pilotprojekt

Zusammenfassung

Technologische Infrastrukturen mit Single-Sign-on-Anwendungen und vernetzten Lernplattformen in den Bildungsbereichen Schule und Hochschule bieten zahlreiche Möglichkeiten, alle Phasen der Lehrerbildung über zu entwickelnde Nutzungsszenarien digital zu vernetzen und zu unterstützen. Das Konzept für eine solche bereichsübergreifende technologische Infrastruktur im Bundesland Sachsen sowie Ansätze für Nutzungsszenarien sollen vorgestellt und diskutiert werden.

1 Lehrerbildung in Schulen und Hochschulen vernetzen

Das Vorhaben „Lehrerbildung in Schulen und Hochschulen vernetzen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und ist ein Strukturprojekt¹, welches einen stärkeren Praxisbezug in der Lehrerbildung sowie eine Intensivierung der Kooperation der Lernorte Schule und Hochschule ermöglichen soll. Unter Nutzung digitaler Medien wird die Vernetzung und Unterstützung aller Phasen der Lehrerbildung (Studienentscheidung, Studienorientierung, Studieneinstieg, Studium, schulpraktische Studien, Referendariat, Berufseinstieg, Fort- und Weiterbildung) angestrebt.

Zwei zentrale Ziele des Projektes sind:

- Bereitstellung zentraler Dienste für Schulen zur Kommunikation und Kooperation (Single-Sign-on-Portal „Schulloggin“) und
- Entwicklung digital unterstützter Szenarien für alle Phasen der Lehrerbildung.

1.1 Ein Single-Sign-on-Portal für Schulen – Schulloggin

Das Ziel des Single-Sign-on-Portals „Schulloggin“ für Schulen ist es, den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern über ein zentral ver-

¹ Vorhaben im Maßnahmenpaket „Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen (TUD-Sylber)“ an der Technischen Universität Dresden.

waltetes Login, Zugang zu schulrelevanten Web-Diensten (u.a. Lernplattformen) und damit das Lehren und Lernen in einer geschützten Umgebung zu ermöglichen. Sie benötigen nur einen Zugang für verschiedene Dienste und können diesen beim Wechsel der Schule innerhalb des Bundeslandes behalten. Die Vorteile einer solchen Single-Sign-on-Anwendung im schulischen Kontext sind unter anderem die zentrale Nutzerverwaltung sowie die Bereitstellung sorgfältig geprüfter Web-Dienste.

1.2 Eine gemeinsame Lernplattform an Schulen und Hochschulen

Ein wechselseitiger Übergang zwischen zwei Instanzen des gleichen Lernmanagementsystems ohne erneute Authentifizierung stellt eine in Deutschland einzigartige technische Infrastruktur im Bildungsbereich dar. Die damit auf technologischer Basis zu schaffende Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen Schule und Hochschule ermöglicht die Vernetzung verschiedener Lernorte und erlaubt die institutions- und fachübergreifender Zusammenarbeit. Dies eröffnet die Chance, insbesondere für die Lehrerbildung entsprechende digitale Nutzungsszenarien an der Schnittstelle Schule-Hochschule zu entwickeln und zu etablieren.

2 Nutzungsszenarien zur Unterstützung der Lehrerbildung

Die Online-Vernetzung der Institutionen Schule und Hochschule über die Lernplattform-Instanzen ermöglicht verschiedenste Formen der Zusammenarbeit zwischen den Akteur(inn)en. Abbildung 1 stellt mögliche Verknüpfungen dar.

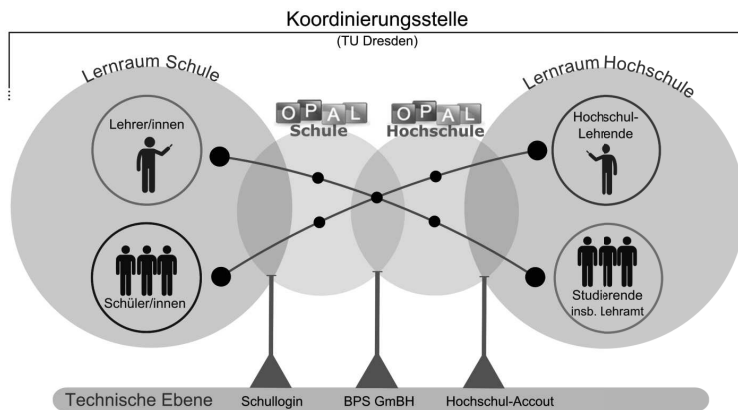


Abb. 1: Technologie-gestützte Verschränkung der Lernräume Schule und Hochschule

Beispielhaft seien die Studienorientierung sowie die Lehramtsaus- und -fortbildung genannt. Das eingereichte Poster soll neben der allgemeinen Darstellung des Strukturprojektes erste Ideen für Szenarien zur digitalen Unterstützung aller Phasen der Lehramtsausbildung präsentieren und zur Diskussion stellen.